



Schola Europaea

Büro des Generalsekretärs
Referat für Pädagogische Entwicklung

AZ.: 2014-09-D-49-de-3

Orig.: EN

Eurosport Handbuch¹

Genehmigt durch den Gemischten Pädagogischen Ausschuss am 18. und 19. Februar 2016 in Brüssel²

Inkrafttreten:

- Eurosport Handbuch: 11. Oktober 2014
- Änderung von Punkt 1.2: 1. September 2016

¹ Genehmigt durch den Gemischten Pädagogischen Ausschuss am 9. und 10. Oktober 2014 in Brüssel

² Genehmigung der Änderung von Punkt 1.2

SCHOLAEUROPAEA

EUROSPORT

Handbuch



Alicante • Bergen • Brüssel I • Brüssel II • Brüssel III • Brüssel IV • Culham
Frankfurt • Karlsruhe • Luxemburg I • Luxemburg II • Mol • München • Varese

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN	5
1.1. Allgemeine Bestimmungen	5
1.2. Turnierregeln	6
1.3. Budget	7
2. AUFGABEN FÜR DIE GASTGEBENDE SCHULE	7
2.1. Nützliche organisatorische Kriterien	8
2.2. Prioritäten bei der Organisation	8
3. RICHTLINIEN FÜR DIE TEILNEHMERINNEN / TEILNEHMER	9
4. RICHTLINIEN FÜR DIE LEHRKRÄFTE	11
5. RICHTLINIEN FÜR DIE GASTFAMILIEN	11
6. RICHTLINIEN FÜR EINE ZENTRALE UNTERBRINGUNG	11
7. WETTKAMPFREGELN	12
7.1. Basketball	12
7.2. Handball	13
7.3. Fussball	14
7.4. Volleyball	15
7.5. Badminton	16
7.6. Tischtennis	17
7.7. Aquathlon	19
8. ERGÄNZENDE ANMERKUNGEN	20
9. EUROSPOORT AUSWERTUNG	20
10. ANLAGEN	20

Vorwort

EUROSPORT ist ein fester Bestandteil der Aktivitäten an den Europäischen Schulen. Dies ist ein wichtiger Beitrag für die soziale und sportliche Integration an den Schulen und als eine einzigartige Chance für den Sportunterricht zu werten.

Es ist daher unerlässlich, dass EUROSPORT ein qualitativ hochwertiges Ereignis bleibt und allen Teilnehmerinnen / Teilnehmern eine positive Erfahrung bietet. Eine so große und komplexe Veranstaltung zu planen und zu organisieren, erfordert Flexibilität, um der wachsenden Zahl der Europäischen Schulen und in Zukunft auch der Akkreditierten Europäischen Schulen gerecht zu werden.

Dieses Handbuch, erstellt von der Arbeitsgruppe: Sportunterricht, hilft den gastgebenden Schulen bei der Planung und Organisation von EUROSPORT. Es beinhaltet das Regelwerk der einzelnen Disziplinen, die Turnierorganisation, den Transport etc. und stellt somit ein nützliches Instrument für alle dar.

Dieses Handbuch muss stets aktualisiert und überarbeitet werden. Deshalb ist die Arbeitsgruppe dankbar für Kommentare und Anregungen der Schulen, um es für künftige EUROSPORT Veranstaltungen weiterzuentwickeln.

2006 wurde im Obersten Rat entschieden und 2014 im Gemischten Pädagogischen Ausschuss bestätigt, dass EUROSPORT alle 2 Jahre ausgetragen wird. Eine Haushaltslinie wird einen Teil der Ausgaben für alle zukünftigen Veranstaltungen abdecken.

Karin Eckerstorfer
Inspektorin

1. DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

1.1. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

EUROSPORT nimmt als eine in regelmäßigen Zeitabständen stattfindende Veranstaltung einen festen Platz im Schulkalender der Europäischen Schulen ein.

EUROSPORT findet alle zwei Jahre in folgender Reihenfolge statt:

2003	Bergen
2005	München
2007	Brüssel 1
2009	Karlsruhe
2011	Frankfurt
2013	Alicante
2015	Luxemburg 1
2017	Brüssel 2
2019	Varese
2021	Mol
2023	Luxemburg 2
2025	Brüssel 4
2027	München
2029	Brüssel 3
...	

Es wird vorausgesetzt, dass sich alle Europäischen Schulen an EUROSPORT beteiligen. Ab 2017 werden auch die Akkreditierten Europäischen Schulen (AES) zur Teilnahme eingeladen.

Die Veranstaltung sollte nach den Februarferien, jedoch nicht später als zwei Wochen vor den Osterferien stattfinden. Es wird erwartet, dass die teilnehmenden Schulen bis zum Ende der Siegerehrung anwesend sind.

Die Wettbewerbe finden am Donnerstag, Freitag und Samstag statt. Die Anreise ist am Mittwoch, die Abreise am Samstag bzw. Sonntag.

Die teilnehmenden Schülerinnen / Schüler werden entweder bei Gastfamilien untergebracht oder es erfolgt eine zentrale Unterbringung (die Kosten hierfür gehen zu Lasten der gastgebenden Schule).

Die gastgebende Schule muss die teilnehmenden Schulen über etwaige Änderungen zum Regelwerk der Disziplinen, Dauer der einzelnen Wettkämpfe, etc. spätestens im September vor der EUROSPORT Veranstaltung informieren.

Die Regeln für alle Disziplinen müssen während der Veranstaltung zur Einsicht zur Verfügung stehen.

1.2. TURNIERREGELN

Jedes Team besteht aus 15 Mädchen und 15 Jungen, sowie maximal 4 betreuenden Lehrkräften. Für die teilnehmenden Schülerinnen / Schüler gibt es keine Altersbeschränkung.

Die Betreuung von Mannschaften bei EUROSPORT ist nur Lehrkräften der Schule (Sportlehrkräften oder Lehrkräften anderer Fächer) vorbehalten.

Aus Gründen der Sicherheit und des Weisungsrechts dürfen außerschulische Experten (Trainer, Übungsleiter, Studenten, etc.) diese Aufgabe nicht übernehmen.

Die Schulleitung zeichnet für die Richtigkeit der Betreuung verantwortlich.

Das Programm wird folgendermaßen gestaltet:

1. 2 Sportarten für Mädchen- und Jungenmannschaften.

Die gastgebende Schule gibt bis Ende des Schuljahres der letzten EUROSPORT Veranstaltung bekannt, für welche beiden der insgesamt vier Mannschaftssportarten (Basketball, Volleyball, Kleinfeldfußball oder Handball) sie sich entscheidet. Die Sportarten sind für Mädchen und Jungen gleich.

2. 3 Doppel / 3 gemischte Doppel für Badminton oder Tischtennis (vgl. 7.5.1 / 7.6.1)
3. 10 Mädchen und 10 Jungen für Aquathlon

Der Aquathlon besteht aus einer Lauf- und einer Schwimmstaffel (vgl. 7.7. ff).

Die Punktvergabe hängt von der Anzahl der teilnehmenden Schulen ab (z.B.: bei 14 Schulen erhält der Gewinner 14 Punkte, der letzte Platz 1 Punkt. Beim Aquathlon jedoch werden die zu erreichenden Punkte verdoppelt (in diesem Beispiel 28 und 2 Punkte).

Der Gesamtsieger und die ersten drei Plätze der einzelnen Disziplinen erhalten eine Trophäe.

Darüber hinaus erhält der Gesamtsieger den EUROSPORT Wanderpokal, der bis zur nächsten EUROSPORT Veranstaltung bei diesem Sieger verbleibt.

Auf Grundlage ihrer Platzierungen in den einzelnen Turnieren erhalten die Schulen Punkte, dabei werden die Turniere der Mädchen und Jungen getrennt gewertet.

Gesamtsieger ist jene Schule, die insgesamt die höchste Punktezahl erreicht hat.

Im Falle eines Gleichstandes gewinnt die Schule, die im direkten Vergleich in den einzelnen Disziplinen die höchste Platzierung erreicht hat.

1.3. BUDGET

Das Budget für EUROSPORT (vgl. Dokument 2014-01-D-38) kann wie folgt aufgeteilt werden:

1. Organisationskosten:

Der organisierenden Schule steht ein Budget von € 18.000 zur Verfügung.

2. Reisekosten der teilnehmenden Schulen:

50% der Reisekosten der teilnehmenden Schulen werden bezuschusst und anteilig unter diesen Schulen aufgeteilt.

Künftig wird eine regelmäßige Anpassung der Kosten gemäß der jährlichen Preissteigerung vorgenommen.

2. AUFGABEN FÜR DIE GASTGEBENDE SCHULE

- EUROSPORT auf Schulebene bekannt machen und fördern, einschließlich Schulleitung, Administration, Lehrkräfte, Eltern und Schülerinnen / Schüler
- fächerübergreifende Projekte mit Bezug zu EUROSPORT in Kooperation mit den Fachkoordinatoren anregen und fördern
- Kontakte zu lokalen Einrichtungen, Verbänden und potenziellen Sponsoren so bald als möglich herstellen
- das Wettkampfprogramm erstellen (Disziplinen)
- das Programm den anderen Schulen so bald als möglich bekannt geben
- eventuelle Änderungen im Regelwerk dem Programm beifügen

- einen Brief an die teilnehmenden Schulen senden (Datum von EUROSPORT)

2.1. NÜTZLICHE ORGANISATORISCHE KRITERIEN

- Erstellung einer internen Organisationsstruktur und deren Verantwortlichkeiten in einem Organigramm
- Festlegung des Programms in Bezug auf Gegebenheiten und möglicher Zeitstruktur
- Prüfung, ob die Schulgegebenheiten ausreichen; falls das nicht der Fall ist, muss das Programm angepasst werden, bzw. außerschulische Einrichtungen angemietet und der Transport dahin geplant werden
- Die Auslosung der Mannschaften findet während der Fortbildung für Sport vor der EUROSPORT Veranstaltung statt
- Nominierung eines hauptverantwortlichen Organitors aus der Fachschaft Sportunterricht (Empfehlung). Diese Lehrkraft sollte in der Vorwoche zur Veranstaltung von der Unterrichtstätigkeit befreit werden

Die nachstehende Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie beinhaltet jedoch eine Reihe von Verantwortlichkeiten, die Personen oder Personengruppen übertragen werden sollten.

2.2. PRIORITÄTEN BEI DER ORGANISATION

- UNTERBRINGUNG (Eltern, zentrale Unterbringung)
- ANKUNFT/EMPFANG DER GÄSTE (Zeitpläne, Informationsmappe, Gastfamilien)
- VERPFLEGUNG (Mahlzeiten, Obst, mit Elternvereinigung zusammenarbeiten)
- KULTURPROGRAMM/RAHMENPROGRAMM
- ABREISE (Zeitpläne, Kontakt zu Gastfamilien)
- ERSTE HILFE
- MANNSCHAFTSBETREUUNG (2 Schülerinnen / Schüler als ständige Begleiter für jede Schule, gekennzeichnet durch ein besonderes T-Shirt)
- INFORMATIONSZENTRUM (gut erreichbar, jederzeit besetzt, liefert aktuelle Ergebnisse, Treffpunkt für Betreuerinnen / Betreuer und „Lost & Found“)
- SIEGEREHRUNG (einschließlich der Überreichung des EUROSPORT Pokals und der Einladung zur nächsten EUROSPORT Veranstaltung)
- PROGRAMM für jede Teilnehmerin / jeden Teilnehmer
- ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (Website der Schule, lokale Presse, Radio, TV)
- SCHIEDSRICHTER (müssen mit „lokalen“ Spielregeln vertraut sein, wenn möglich, sollten sie eine der Vehikularsprachen sprechen)

- GETRÄNKE (die gastgebende Schule versorgt alle Mannschaften mit Wasser)
- ABSCHLIESSBARE RÄUME (wenn möglich, 1 Raum für jede Schule)
- ERSATZAUSRÜSTUNG (Netze, Bälle, Schläger, Stoppuhren, etc.)
- SPONSOREN
- TEAMFARBEN (unterschiedliche Trikotfarben, Markierungshemden bereitstellen)
- TECHNISCHES PERSONAL (Elektriker, ICT-Verantwortlicher, etc.)
- TRANSPORT (zwischen den Austragungsorten, wenn möglich Benutzung der Busse der teilnehmenden Schulen oder Anmietung von lokalen Bussen)
- POKALE und ein GASTGESCHENK für alle Teilnehmerinnen / Teilnehmer

3. RICHTLINIEN FÜR DIE TEILNEHMERINNEN / TEILNEHMER

Der Erfolg von EUROSPORT hängt von dem allgemeinen guten Verhalten aller Beteiligten ab. Aus diesem Grunde sollten diese folgende Richtlinien kennen:

- Der Ehrenkodex ist Grundlage für die Teilnahme und muss von jeder Teilnehmerin / jedem Teilnehmer befolgt werden (siehe Anhang V)
- Die Teilnehmerinnen / die Teilnehmer wechseln weder die Unterbringung, noch bitten sie darum, die ihnen zugewiesene Unterbringung zu wechseln. Die Teilnehmerinnen / die Teilnehmer bleiben während der gesamten Dauer der Veranstaltung bei derselben Gastfamilie und sind der uneingeschränkten Betreuung dieser unterstellt.
- Die Schülerinnen / Schüler halten sich an die Wünsche der Gastfamilien / zentralen Unterbringung und beachten die Regeln der gastgebenden Schule das Rauchen und Trinken betreffend (siehe Seite 11).
- Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmerinnen / Teilnehmer an den Aktivitäten, die von der gastgebenden Schule organisiert werden, beteiligen, insbesondere, wenn sie sich vorher dafür angemeldet haben.
- Jede Schülerin / jeder Schüler muss jederzeit die Anschrift, sowie Telefonnummer der begleitenden Lehrkräfte, der Gastfamilie / der zentralen Unterbringung bei sich tragen. In Notfällen kontaktieren die Schülerinnen / Schüler:
 - a) ihre Gastfamilie / zentrale Unterbringung und
 - b) eine/n ihrer Lehrkräfte

- Schülerinnen / Schüler müssen ihre Lehrkräfte im Voraus über besondere Bedürfnisse bezogen auf medizinische Versorgung, Ernährung oder religiösen Glauben informieren.

4. RICHTLINIEN FÜR DIE LEHRKRÄFTE

- Die Lehrkräfte müssen die gastgebende Schule im Voraus über besondere Bedürfnisse der Schülerinnen / Schüler bezogen auf medizinische Versorgung, Ernährung oder religiösen Glauben informieren.
- Die Lehrkräfte müssen sicherstellen, dass die Schülerinnen / Schüler den Ehrenkodex für die Teilnahme an EUROSPORT kennen, verstehen und akzeptieren (Unterschrift Eltern / Erziehungsberechtigter / Schülerinnen / Schüler).
- Die Lehrkräfte müssen sicherstellen, dass die Schülerinnen / Schüler über die für die Wettkämpfe geltenden Regeln informiert sind. Sie sollten dafür sorgen, dass sich die Schülerinnen / Schüler zur richtigen Zeit am richtigen Ort einfinden.
- Die Lehrkräfte müssen sicherstellen, dass ihre Schülerinnen / Schüler während der gesamten Veranstaltung beaufsichtigt werden.

5. RICHTLINIEN FÜR DIE GASTFAMILIEN

- Die Schülerinnen / die Schüler müssen die Adresse und Telefonnummer ihrer Gastfamilie kennen.
- Die Gastfamilien sollten darauf vorbereitet sein,
 - a) ihren Gästen Unterkunft und alle notwendigen Mahlzeiten zu bieten,
 - b) den Transport zur Schule und zurück oder zu den Austragungsorten der einzelnen Wettkämpfe und zurück zu gewährleisten.

6. RICHTLINIEN FÜR EINE ZENTRALE UNTERBRINGUNG

- Alle Schülerinnen / Schüler müssen die Regeln und Hausordnung der zentralen Unterbringung beachten.
- Die gastgebende Schule ist dafür verantwortlich, dass die Hausordnung der zentralen Unterbringung im Voraus an die teilnehmenden Schulen gesendet wird.
- Die Aufsicht der Schülerinnen / Schüler wird von deren Lehrkräften übernommen.

7. WETTKAMPFREGLN

7.1. BASKETBALL

7.1.1. Mannschaftsstärke:

Eine Mannschaft besteht aus mindestens 5 Spielerinnen / Spielern.

7.1.2. Regeln:

7.1.2.1. Es gelten die offiziellen Regeln der FIBA unter Berücksichtigung der örtlichen Bedingungen.

7.1.2.2. Ein Spiel dauert zwei Halbzeiten von jeweils mindestens 10 Minuten durchlaufender Zeit pro Halbzeit (mit Ausnahme der letzten Spielminute) mit einer Pause von wenigstens 2 Minuten.

7.1.2.3. Die Spielzeit wird unterbrochen wenn

- der Ball das Spielfeld verlässt und nicht sofort wieder zurückgelangt
- während des Spiels ein Unfall passiert

7.1.2.4. Mit dem dritten persönlichen Foul wird eine Spielerin / ein Spieler für den Rest der laufenden Begegnung des Feldes verwiesen.

7.1.2.5. Eine / ein durch den Schiedsrichter des Feldes verwiesene Spielerin / verwiesener Spieler ist für das nächste Spiel gesperrt.

7.1.2.6. Eine Auszeit von 30 Sekunden pro Mannschaft und pro Halbzeit ist erlaubt. In der Nachspielzeit ist keine Auszeit möglich.

7.1.2.7. Vor jeder Begegnung sollte den Spielerinnen / Spielern eine Aufwärmphase von mindestens 3 Minuten gewährt werden.

7.1.3. Punktbewertung der Spiele:

- a) Gewinnermannschaft 3 Punkte - Verlierermannschaft 0 Punkte, bei einer Differenz von 3 oder mehr Punkten
- b) Gewinnermannschaft 2 Punkte – Verlierermannschaft 1 Punkt, bei einer Differenz von 1 oder 2 Punkten
- c) bei einem Unentschieden nach der offiziellen Spielzeit entscheidet der nächste Punkt in der Nachspielzeit (Ballbesitz für dieselbe Mannschaft wie beim Abpfiff)

7.1.4. Platzierung bei Punktgleichheit (Gruppentabelle):

1. Direkter Vergleich entscheidet
2. Differenz der Trefferpunkte entscheidet
3. Anzahl der erzielten Trefferpunkte entscheidet
4. Losentscheid durch Münze

7.2. HANDBALL

7.2.1. Mannschaftsstärke:

Eine Mannschaft besteht aus mindestens 7 Spielerinnen / Spielern.

7.2.2. Regeln:

7.2.2.1. Es gelten die offiziellen Regeln der I.H.F. unter Berücksichtigung der örtlichen Bedingungen.

7.2.2.2. Ein Spiel dauert zwei Halbzeiten von jeweils mindestens 10 Minuten durchlaufender Zeit pro Halbzeit mit einer Pause von mindestens 2 Minuten.

7.2.2.3 Die Spielzeit wird unterbrochen, wenn

- der Ball das Spielfeld verlässt und nicht sofort wieder ins Spiel gebracht werden kann
- während der Begegnung ein Unfall passiert

7.2.2.4. Eine Spielerin / ein Spieler wird nach der zweiten 2-Minuten-Strafe für den Rest des Spiels des Feldes verwiesen

7.2.2.5. Nach einem Feldverweis (rote Karte) ist die betreffende Spielerin / der betreffende Spieler für das nächste Spiel gesperrt.

7.2.2.6. Eine Auszeit von 30 Sekunden pro Mannschaft und pro Halbzeit ist erlaubt.

7.2.2.7. Vor jeder Begegnung sollte den Mannschaften eine Aufwärmphase von mindestens 3 Minuten gewährt werden.

7.2.3. Punktbewertung der Spiele:

- a) Gewinnermannschaft 3 Punkte - Verlierermannschaft 0 Punkte
- b) bei einem Unentschieden 1 Punkt für jede Mannschaft

7.2.4. Platzierung bei Punktgleichheit

7.2.4.1 Kriterien zur Ermittlung des Gewinners bei Punktgleichheit in der Gruppentabelle:

1. Direkter Vergleich entscheidet
2. Tordifferenz entscheidet
3. Höchste Anzahl an geworfenen Toren entscheidet
4. Losentscheid durch Münze

7.2.4.2. Bei Gleichstand in den anderen Runden erhält jede Mannschaft drei 7-Meter-Würfe. Ist danach noch keine Entscheidung gefallen, so wird je Mannschaft im Wechsel ein weiterer Wurf bis zur Entscheidung ausgeführt.

7.3. FUSSBALL

7.3.1. Mannschaftsstärke:

Eine Mannschaft besteht aus mindestens 5 Spielerinnen / Spielern (Torwart eingeschlossen).

7.3.2. Regeln:

7.3.2.1. Es gelten die offiziellen Regeln der F.I.F.A. unter Berücksichtigung der örtlichen Bedingungen.

7.3.2.2. Ein Spiel dauert zwei Halbzeiten von jeweils mindestens 10 Minuten Zeit pro Halbzeit mit einer Pause von mindestens 2 Minuten.

7.3.2.3. Die Spielzeit wird unterbrochen, wenn:

- der Ball das Spielfeld verlässt und nicht sofort wieder ins Spiel gebracht werden kann
- während der Begegnung ein Unfall passiert

7.3.2.4. Nach einem Feldverweis (rote Karte) ist die betreffende Spielerin / der betreffende Spieler für das nächste Spiel gesperrt.

7.3.2.5. Vor jeder Begegnung sollte den Mannschaften eine Aufwärmphase von mindestens 3 Minuten gewährt werden.

7.3.3. Punktbewertung der Spiele:

- a) Gewinnermannschaft 3 Punkte - Verlierermannschaft 0 Punkte
- b) bei einem Unentschieden 1 Punkt für jede Mannschaft

7.3.4. Platzierung bei Punktgleichheit (Gruppentabelle)

7.3.4.1. Kriterien zur Ermittlung des Gewinners bei Punktgleichheit in der Gruppentabelle:

1. Direkter Vergleich entscheidet
2. Tordifferenz entscheidet
3. Höchste Anzahl an geschossenen Toren entscheidet
4. Losentscheid durch Münze

7.3.4.2. Bei Gleichstand in den anderen Runden erhält jede Mannschaft drei Strafstoße. Ist danach noch keine Entscheidung gefallen, so wird je Mannschaft im Wechsel ein weiterer Strafstoß bis zur Entscheidung ausgeführt.

7.4. VOLLEYBALL

7.4.1. Mannschaftsstärke:

Eine Mannschaft besteht aus mindestens 6 Spielerinnen / Spielern.

7.4.2. Regeln:

7.4.2.1. Es gelten die offiziellen Regeln der F.I.V.B. unter Berücksichtigung der örtlichen Bedingungen.

7.4.2.2. Gespielt wird ein Satz, bis eine Mannschaft 25 Punkte erreicht hat, bei mindestens 2 Punkten Vorsprung beim Endstand. Wenn die erste Mannschaft 13 Punkte erreicht hat, werden die Seiten gewechselt.

7.4.2.3. Zwei Auszeiten von jeweils 30 Sekunden pro Mannschaft und Satz sind erlaubt (keine technischen Auszeiten).

7.4.2.4. Vor jeder Begegnung sollte den Mannschaften eine Aufwärmphase von mindestens 3 Minuten ermöglicht werden.

7.4.3. Punktbewertung der Spiele:

- a) Gewinnermannschaft 3 Punkte - Verlierermannschaft 0 Punkte, bei einer Differenz von 3 und mehr Punkten (z.B. 25:22 oder 25:18)
- b) Gewinnermannschaft 2 Punkte – Verlierermannschaft 1 Punkt, bei einer Differenz von nur 2 Punkten (z.B. 25:23 oder 27:25)

7.4.4. Platzierung bei Punktgleichheit (Gruppentabelle):

1. Direkter Vergleich entscheidet
2. Punktdifferenz der Ballpunkte, die in allen Sätzen erreicht wurden entscheidet
3. Höchste Anzahl an Ballpunkten, die in allen Sätzen erreicht wurden entscheidet
4. Losentscheid durch Münze

7.5. BADMINTON

7.5.1. Mannschaftsstärke:

Eine Mannschaft besteht aus drei Doppeln: einem Mädchen-, einem Jungen- und einem gemischten Doppel oder 3 gemischten Doppeln. Die Paare dürfen während des Turniers nicht geändert werden. Die gastgebende Schule hat die gewählte Mannschaftszusammensetzung bekannt zu geben.

7.5.2. Regeln:

7.5.2.1. Es gelten die offiziellen Regeln der I.B.F. unter Berücksichtigung der örtlichen Bedingungen.

7.5.2.2. Ein Spiel besteht aus 3 Sätzen, die bis 11 Punkte gespielt werden mit mindestens zwei Punkten Vorsprung beim Endstand. Jeder Satz endet jedoch spätestens sobald eine Mannschaft 15 Punkte erreicht hat.

7.5.2.3. Vor jeder Begegnung sollte den Spielerinnen / Spielern eine Aufwärmphase von mindestens 3 Minuten ermöglicht werden.

7.5.2.4. Die gastgebende Schule hat im Voraus mitzuteilen, welche Art von Federball benutzt wird. Diese Information ist gemeinsam mit dem Programm mitzuteilen.

7.5.2.5. Ist eine Spielerin / ein Spieler aufgrund einer Verletzung nicht in der Lage das Spiel fortzusetzen, kann er / sie oder ein/e Ersatzspielerin / Ersatzspieler beim nächsten Spiel wieder eingesetzt werden.

7.5.2.6. Die Mannschaft, welche die Spielaufgabe zu verantworten hat, behält die Punkte, die sie bis zu diesem Ausscheiden erreicht hat und verliert alle Punkte bis zum Ende des 3. Satzes (Spiels).

Beispiel 1:

1.Satz Doppel A 11 : 7 Doppel B
1.Satz Doppel A 7 : 5 Doppel B (Aufgabe bei 7:5) - Satz zählt 11: 5
1.Satz Doppel A 11 : 0 Doppel B
Endstand : 3:0 Sätze und 33 : 12 Punkte für Doppel A

Beispiel 2:

1.Satz Doppel A 7 : 11 Doppel B
2.Satz Doppel A 7 : 5 Doppel B (Aufgabe 7:5) - Satz zählt 11: 5
3.Satz Doppel A 11 : 0 Doppel B
Endstand: 2:1 Sätze und 29 : 16 Punkte für Doppel A

Jede Schule darf während des Turniers nur eine Ersatzspielerin / einen Ersatzspieler einsetzen.

7.5.2.7. Alle Spielerinnen / Spieler sind selbst für das Zählen der Punkte verantwortlich. Jede Meinungsverschiedenheit wird am Schiedsrichtertisch entschieden.

7.5.3. Punktbewertung der Spiele:

- 1 Punkt pro Gewinnsatz

7.5.4. Platzierung bei Punktgleichheit (Gruppentabelle):

1. Direkter Vergleich entscheidet
2. Punktdifferenz entscheidet
3. Höchste Anzahl an Punkten entscheidet
4. Losentscheid durch Münze

7.6. TISCHTENNIS

7.6.1. Mannschaftsstärke:

Eine Mannschaft besteht aus einem Mädchen-, einem Jungen- und einem gemischten Doppel oder 3 gemischten Doppeln. Die Paare dürfen während des Turniers nicht geändert werden. Die gastgebende Schule hat die gewählte Mannschaftszusammensetzung bekannt zu geben.

7.6.2. Regeln:

7.6.2.1. Es gelten die offiziellen Regeln der I.T.T.F. unter Berücksichtigung der örtlichen Bedingungen.

7.6.2.2. Ein Spiel besteht aus 3 Sätzen, die bis 11 Punkte gespielt werden, mit mindestens zwei Punkten Vorsprung beim Endstand. Jeder Satz endet jedoch spätestens sobald eine Mannschaft 15 Punkte erreicht hat.

7.6.2.3. Vor jeder Begegnung sollte den Spielerinnen / Spielern eine Aufwärmphase von mindestens 3 Minuten ermöglicht werden.

7.6.2.4. Ist eine Spielerin / ein Spieler aufgrund einer Verletzung nicht in der Lage das Spiel fortzusetzen, kann er / sie oder ein/e Ersatzspielerin / Ersatzspieler beim nächsten Spiel wieder eingesetzt werden.

7.6.2.5. Das Doppel, welches die Spielaufgabe zu verantworten hat, behält die Punkte, die es bis zu diesem Ausscheiden erreicht hat und verliert alle Punkte bis zum Ende des 3. Satzes (Match).

Beispiel 1:

1.Satz Doppel A 11 : 7 Doppel B
2.Satz Doppel A 7 : 5 Doppel B (Aufgabe bei 7:5) - Satz zählt 11: 5
3.Satz Doppel A 11 : 0 Doppel B
Endstand : 3:0 Sätze und 33 : 12 Punkte für Doppel A

Beispiel 2:

1.Satz Doppel A 7 : 11 Doppel B
2.Satz Doppel A 7 : 5 Doppel B (Aufgabe bei 7:5) - Satz zählt 11: 5
3.Satz Doppel A 11 : 0 Doppel B
Endstand : 2:1 Sätze und 29 : 16 Punkte für Doppel A

Jede Schule darf während des Turniers nur eine Ersatzspielerin / einen Ersatzspieler einsetzen.

7.6.2.6. Alle Spielerinnen / Spieler sind selbst für das Zählen der Punkte verantwortlich. Jede Meinungsverschiedenheit wird am Schiedsrichtertisch entschieden.

7.6.3. Punktwertung der Spiele:

1 Punkt für jeden Gewinnsatz.

7.6.4. Platzierung bei Punktgleichheit (Gruppentabelle):

1. Direkter Vergleich entscheidet
2. Punktdifferenz entscheidet
3. Höchste Anzahl an Punkten entscheidet
4. Losentscheid durch Münze

7.7. AQUATHLON

Allgemeine Regeln:

Bei Verletzung einer Teilnehmerin eines Teilnehmers, kann unter Einbeziehung des obersten Schiedsgerichts und Verhängung einer Zeitstrafe von 1 Minute ein Ersatz gemeldet werden. Alle Zeitstrafen werden grundsätzlich vom obersten Schiedsgericht verhängt. Ein Wechsel vor dem Aquathlon-Start ist straffrei möglich.

Beim Laufwettbewerb muss jede Sportlerin / jeder Sportler ein T-Shirt in der jeweiligen Schulfarbe tragen (siehe Anhang IV). Die T-Shirts müssen in der Startreihenfolge von 1-20 durchnummeriert sein und die Nummern auf der Brust getragen werden (ungerade Zahlen für Mädchen und gerade Zahlen für Jungen).

7.7.1. Mannschaftsstärke:

Eine Mannschaft besteht aus 10 Mädchen und 10 Jungen.

Die Startreihenfolge beim Schwimmen und Laufen ist identisch.

7.7.2. Regeln:

7.7.2.1. Schwimmen

- Die Schwimmdistanz beträgt wenigstens 50 Meter und höchstens 100 Meter.
- Jegliche Handlung, die nach den F.I.N.A. Regeln normalerweise zur Disqualifikation führen würde, wird mit folgenden Zeitstrafen bestraft:
50 Meter - 1 Minute 30 Sekunden
100 Meter - 3 Minuten

7.7.2.2. Laufen

- Die Laufdistanz beträgt mindestens 800 Meter und höchstens 1000 Meter.
- Regelverstöße beim Laufen der Strecke oder beim Stabwechsel werden mit Zeitstrafen geahndet.
- Zeitstrafen für je 100 zu laufende Meter: Mädchen 50 Sekunden, Jungen 40 Sekunden. Diese Strafzeit wird zur Laufzeit der Mannschaft addiert.
Zum Beispiel: 800m Jungen $8 \times 40 = 320 = 5 \text{ Minuten und } 20 \text{ Sekunden}$

7.7.2.3. Die gastgebende Schule hat im Voraus mitzuteilen, welche Distanz gelaufen und geschwommen wird. Diese Informationen sind gemeinsam mit dem Programm zu übermitteln.

7.7.2.4. Wenn organisatorisch möglich, sollten das Schwimmen und das Laufen direkt nacheinander durchgeführt werden.

7.7.2.5. Die Startreihenfolge muss spätestens 1 Stunde vor Beginn des Wettkampfs bei den Organisatoren eingereicht werden.

8. ERGÄNZENDE ANMERKUNGEN

Am Anreisetag findet für alle Mannschaftsbetreuerinnen / Mannschaftsbetreuer eine verpflichtende Besprechung statt.

Die Mannschaftsbetreuerinnen / Mannschaftsbetreuer sind für die Pünktlichkeit ihrer Mannschaften verantwortlich. Für jede Mannschaft, die ungerechtfertigt ihren Start verpasst, kann vom Oberschiedsgericht der Spielverlust ausgesprochen werden. Im Streitfall zählt die Entscheidung des Schiedsgerichts.

Wenn eine Mannschaftsstrafe ausgesprochen werden soll, ist dies erst nach einer Besprechung mit den betroffenen Schulen und dem Oberschiedsgericht zu entscheiden. Diese Entscheidung ist allen Mannschaftsbetreuerinnen / Mannschaftsbetreuern mitzuteilen.

Wenn der Ausschluss einer Mannschaft ausgesprochen werden soll, ist dies erst nach einer Besprechung mit einer Vertreterin / einem Vertreter pro Schule und dem obersten Schiedsgericht in einer Abstimmung (einfache Mehrheit) zu entscheiden.

Grundsätzlich sollte jede Mannschaftsstrafe oder der Ausschluss einer Mannschaft vermieden werden.

9. EUROSPORT AUSWERTUNG

Die schriftliche Auswertung jeder teilnehmenden Schule (siehe Formular in Anlage, Seite 26) muss bis spätestens vor der Siegerehrung an die gastgebende Schule übergeben werden. Nach der Veranstaltung werden alle Auswertungsformulare in Kopie von der gastgebenden Schule an die Inspektorin / Inspektor weitergeleitet.

10. ANLAGEN

1. Informationen der ausrichtenden Schule
2. Angaben der teilnehmenden Schulen (Begleitpersonal, Anreise)
3. Teilnehmende Schüler
4. Trikot Farben Aquathlon
5. Ehrencodex
6. Bewertungsbogen

EUROSPORT - (SCHULJAHR)

1. INFORMATIONEN DER AUSRICHTENDEN SCHULE

SCHULE :

Tel

Mobile

E-mail

AUFGABENBEREICH	NAME	MOBILE	E-MAIL
KOORDINATOR EUROSPORT			

Anlagen:

1 - Sportstätten

2 - Schulplan

3 - Anreise Informationen

EUROSPORT - (SCHULJAHR)

2. BEGLEITPERSONAL UND ANREISEINFORMATION

Schule: _____ Verantwortlicher Lehrer

F	M
---	---

Mobile E-mail

BEGLEITPERSONAL	F/M	MOBILE	E-MAIL

ANREISE INFORMATION:

Transportmittel: Flug Zug Bus

Anreise Datum: _____ Uhrzeit: _____ Ort: _____

Abreise Datum: _____ Uhrzeit: _____

FALLS FÜR DEN TRANSPORT EIN BUS EINGESETZT WIRD, IST ES MÖGLICH, DIESEN BUS WÄHREND DER DAUER DES WETTSTREITS EINZUSETZEN? (BITTE IM VORFELD MIT DEM BUSUNTERNEHMEN ABKLÄREN)

JA
 NEIN

EUROSPORT - (SCHULJAHR)

3. TEILNEHMENDE SCHÜLER

Schule: _____

Jungen

Mädchen

1	NAME	SPORTART / TRIKOT NR.				MOBILE	SPRACHEN		WEITERGEHENDE INFORMATIONEN (Z.B. VEGETARIER)
				TT BAD.	AQUAT.		1.	2.	
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									
11									
12									
13									
14									
15									

EUROSPORT - (SCHULJAHR)

4. SCHUL FARBEN AQUATHLON

SCHULE	SPORT FARBE	SPORT 1		SPORT 2		BADMINTON/TISCHTENNIS		AQUATHLON (RUNNING)	
		<i>T-SHIRT</i>	<i>HOSE</i>	<i>T-SHIRT</i>	<i>HOSE</i>	<i>T-SHIRT</i>	<i>HOSE</i>	<i>T-SHIRT</i>	<i>SHORT</i>
ALICANTE									
BERGEN									
BRUSSELS I									
BRUSSELS II									
BRUSSELS III									
CULHAM									
FRANKFURT									
KARLSRUHE									
LUXEMBOURG I									
LUXEMBOURG II									
MOL									
MUNICH									
VARESE									

5. EHRENKODEX FÜR DIE TEILNAHME AN EUROSPORT

1. Diese Empfehlungen ergänzen die offiziellen „Richtlinien für Schulreisen“ der Europäischen Schulen und jede interne Schulordnung, die auf diesen Richtlinien basiert.
2. Sie basieren auf dem EUROSPORT-Handbuch (Richtlinien für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, S. 10f.)
3. Die von der gastgebenden Schule, den gastgebenden Familien und den weiteren Unterbringungsmöglichkeiten festgelegten Bestimmungen und Regeln müssen eingehalten werden.
4. Alle Teilnehmer stehen unter der Aufsicht der Direktion der gastgebenden Schule.
5. Schülerinnen und Schüler haben die Anweisungen jeglicher Lehrkräfte zu befolgen.
6. Schülerinnen und Schüler müssen sich bewusst sein, dass sie die eigene Schule repräsentieren.
7. Alle Teilnehmer müssen gutes sportliches Verhalten zeigen.
8. Von Lehrkräften wird Vorbildfunktion erwartet.
9. Weil Teamgeist ein wesentliches Ziel von EUROSPORT darstellt, haben alle Schülerinnen und Schüler sich einen positiven Teamgeist zu verpflichten.
10. Alle Teilnehmer sollen andere Mannschaftsmitglieder unterstützen und respektieren.
11. Schiedsrichterentscheidungen müssen respektiert werden.
12. Ausstattung, Ausrüstung und Einrichtungen müssen mit größter Sorgfalt behandelt werden.
13. Von Teilnehmern wird Pünktlichkeit an festgesetzten Treffpunkten und bei organisierten Aktivitäten erwartet.
14. Während EUROSPORT ist jeglicher Gebrauch von Alkohol, Nikotin und Drogen grundsätzlich verboten.
15. Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler stimmen den o.g. Regeln durch Unterschrift zu.
16. Falls sich eine Schülerin oder ein Schüler sehr schlecht verhält oder gegen die Regeln verstößt, haben die Lehrer oder die gastgebende Schule das Recht, die vorzeitige Heimreise auf Kosten der Eltern zu veranlassen.

Europäische Schule

Name des Schülers/der Schülerin Klasse.....

Wir stimmen den Regeln und Bedingungen von EUROSPORT - wie in diesem Dokument festgelegt - zu.

Unterschrift _____ Eltern/Erziehungsberechtigter

Unterschrift _____ Schüler/Schülerin

Datum _____

EUROSPORT - (SCHULJAHR)

6. BEWERTUNGSBOGEN

Die schriftliche Auswertung jeder teilnehmenden Schule muss bis spätestens vor der Siegerehrung an die gastgebende Schule übergeben werden. BEWERTUNG: 1 = schlecht , 4 = sehr gut (Bitte ankreuzen)

Schule: _____	Datum: ____/____/____
---------------	-----------------------

Turnierinfos der organisierenden Schule im Vorfeld	1	2	3	4
Sportstätten	1	2	3	4
Unterbringung	1	2	3	4
Transport zu den Sportstätten	1	2	3	4
Turnierinfos der organisierenden Schule während der Veranstaltung	1	2	3	4
Allgemeine Turnier Organisation	1	2	3	4
Mannschaftssport (.....)	1	2	3	4
Mannschaftssport (.....)	1	2	3	4
Rückschlagsport (.....)	1	2	3	4
Aquathlon	1	2	3	4
Schiedsrichter	1	2	3	4
Kulturelle / Soziale Inhalte	1	2	3	4
Medizinische Versorgung	1	2	3	4
Essen / Trinken	1	2	3	4

Weitere Kommentare und Anmerkungen: (Bitte auch die Rückseite benutzen)
